



Gottesdienste im Februar und Anfang März 2012

Samstag, 4.2.	10 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
Sonntag, 5.2. Septuagesimä	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
Sonntag, 12.2. Sexagesimä	9 Uhr	Gottesdienst in der Alten Schule Neutsch
	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
Sonntag, 19.2. Estomihi	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
Sonntag, 26.2. Invokavit	18 Uhr	Abend-Gottesdienst in der Alten Schule Neutsch
	19 Uhr	Abend-Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
Freitag, 2.3. Weltgebetstag	19 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag nach einer Liturgie aus Malaysia im Gemeindehaus Ober-Beerbach. Danach laden wir zum Abendessen mit malaysischen Spezialitäten ein.



Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	ab 14 Uhr	Flötengruppe
Mittwoch	14.30 Uhr	Frauenhilfe
erster Mittwoch im Monat	15 Uhr	Seniorenkreis
im Februar jeden Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe

Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11

Büro: Mittwoch 10 - 12 Uhr, Sprechstunden jederzeit nach Vereinbarung

Telefon: (06257) 82794, Fax: (06257) 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358

E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de

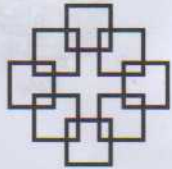
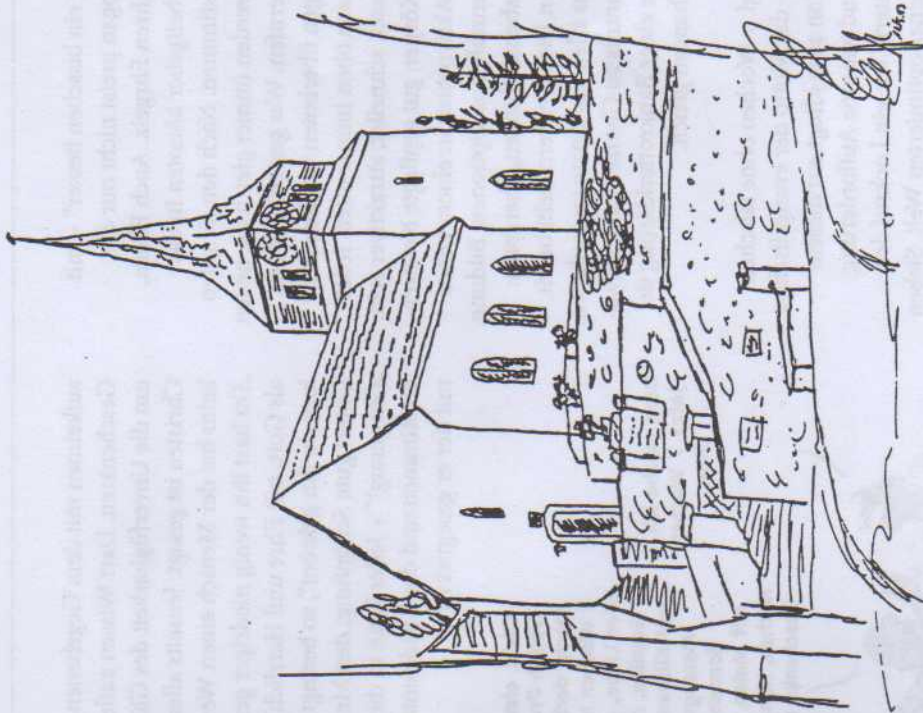
Internet: www.kirche-ober-beerbach.org

Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach:

Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Konto-Nr. 23 003 562

Bläädtsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach



Februar 2012

7 WOCHEN OHNE

Gut genug! 7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche
vom 22. Februar bis zum 8. April

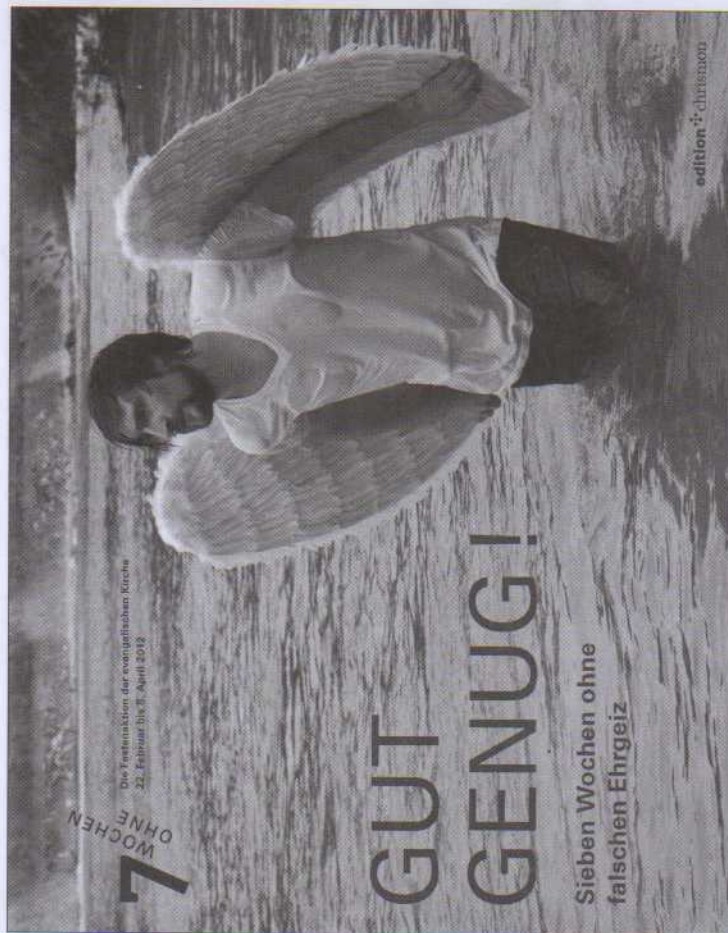
„Jeden Tag ein bisschen besser“ – mit diesem Slogan preist nicht nur die Werbung ihren Ehrgeiz. Auch Eltern, Lehrer, Arbeitgeber könnten in das Credo einstimmen. Nach den jüngsten Erfolgen werden immer gleich die neuen Ziele ausgerufen. Was gestern gut war, muss morgen überboten werden: Die Skala ist nach oben immer offen. Jeder könnte besser, schneller, attraktiver sein. Karriere, Körper, gut gepflegte Netzwerke – alles Aktivposten in einem Leben voller Potenziale und Optionen. Bildung, Schönheitsbehandlungen, Therapien: ein Heer an Dienstleistern steht bereit, um aus uns allen das Letzte rauszuholen. Das Bekenntnis zu Grenzen und Schwächen käme einer Bankrotterklärung der eigenen Chancen gleich.

„Gut genug! 7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“ – das Motto der evangelischen Fastenaktion 2012 klingt auf diesem Hintergrund wie eine Aufforderung zum Scheitern, wie ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt. Sieben Wochen lang dürfen es die Fastenden gut genug sein lassen und den Blick schulen für den Punkt, an dem es reicht. Sieben Wochen lang darf Zufriedenheit

aufkeimen mit dem Gegebenen, dem Geschenkt. Darf Wissen aufleuchten um die Unverfügbarkeit des Glücks. Christen ist gesagt: Jenseits allen Werkels hat der Mensch einen Wert an sich. „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt“, so besingt Psalm 8 Gottes gute Schöpfung, den Menschen. „Gut genug!“ – Jeder kann in dieses Lob einstimmen und die Gnade entdecken, mit der er gesegnet ist.

Ohne, ohne, ohne!!
Typisch Protestant!
Mach` doch mal mit!
7 Wochen mit Blumen
oder Liebe, Achtsamkeit,
Gemüse, mit Sport,
mit Küssen, Vorlesen,
Massagen, Beten,
Sonnenaufgang,
mit Malen, Gedichten,
Kochen, Händchen halten,
Geschenke machen...

Dann mache ich
jetzt 7 Wochen
ohne...



Wer sich an der Fastenaktion beteiligen möchte, die vom 22. Februar bis zum 8. April 2012 stattfindet, erhält auf der Internetseite www.7wochenohne.de weitere Informationen. Hier kann man unter anderem Fasten-Mails abonnieren und nach Fastengruppen suchen. Am 26. Februar wird die bundesweite Fastenaktion mit einem Gottesdienst in der Dreikönigskirche in Frankfurt-Sachsenhausen eröffnet. Das ZDF überträgt den Gottesdienst live ab 9.30 Uhr.

Mehr als 2 Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit 29 Jahren lädt die Aktion ein,

die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschlossene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. Manchmal ist es nur ein kleiner Schritt zur Seite und es zeigt sich auf einmal etwas anderes, Unerwartetes, lange Übersesenes. Verzicht meint nicht Selbstbestrafung, sondern soll helfen, Verschüttetes freizulegen und Erstarrtes in Bewegung zu bringen. Dann schafft Verzicht einen Raum, die Fülle des Lebens neu zu entdecken.



Steht auf für Gerechtigkeit! Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März



Fotos: Th. Paulstehner, D. Goldenstein (2)

Malaysia: *Völkervielfalt, Wirtschaftswachstum und Traumstrände.*

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 28 Millionen Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten.

Etwas mehr als 50 % der Malaysier sind Malaien, 24 % Chinesen, 8 % Inder und Pakistaner, 11 % Ureinwohner. Der Islam, zu dem sich 60 % der Bevölkerung bekennen, ist in Malaysia Staatsreligion. Während alle Malaien von Geburt an muslimisch sind, gehören die anderen Volksgruppen größtenteils dem

Buddhismus, Hinduismus, Christentum und traditionellen Religionen an. Obwohl theoretisch Religionsfreiheit herrscht, kommt es immer wieder zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch instrumentalisierten Konflikten.

Als parlamentarische Wahlmonarchie ist Malaysia einzigartig: Die erblichen Sultane wählen aus ihrer Mitte einen König, der 5 Jahre als Staatsoberhaupt und Oberbefehlshaber der Streitkräfte amtiert. Die politische Macht liegt aber beim demokratisch gewählten Parlament und der von ihm kontrollierten Regierung. Seit seiner Unabhängigkeit 1957 wird Malaysia ununterbrochen von demselben Parteienbündnis regiert. Längst hat es Verwaltung und Justiz mit seinen Anhängern besetzt und geht

gegen Oppositionspolitiker auch mit Hilfe erfundener Vorwürfe, fingierter Anklagen und korrupter Richter vor.

Malaysia gehört zu den Staaten Asiens, die sich wirtschaftlich am schnellsten entwickeln. Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und hohen Bergen versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Malaysia könnte zauberhaft sein – wenn es nur Korruption, Ungerechtigkeit und Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christen, zu denen gut 9 % der Bevölkerung gehören, kann es gefährlich sein, Kritik zu üben.

Die Weltgebetstagsfrauen lassen daher in ihrer Liturgie die Bibel sprechen. Mit den harten Klagen des Propheten Habakuk prangern sie die Ungerechtigkeiten an, „die zum Himmel schreien“. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang von vielen Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austreten kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen:

Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden. Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.



Malaysische Malerei: *Steht auf für Gerechtigkeit!*

Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“ widerlegen die Weltgebetstagsfrauen mit ihren Gebeten. Weltweit rufen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 auf, für Gerechtigkeit aufzustehen. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen:

Selig sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

In Ober-Beerbach feiern wir den Weltgebetstag mit einem Gottesdienst am Freitag, 2. März, um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Anschließend laden wir alle Gäste zu einem Abendessen mit Spezialitäten aus Malaysia ein. Herzlich willkommen!

Renate Kirsch / Angelika Giesecke

Flugroute verpeilt Krippen-Musical in der Bürgerhalle



Himmliche Klänge entlocken die Engel Saskia und Mariella ihren Harfen.

Gerade eingeschlafen waren die beiden Kinder eines Wirtsehepaares in Bethlehem. Den ganzen Tag schon waren laufend neue Gäste gekommen und das Haus war übervoll. Zum Schluss musste sogar noch ein Mann mit seiner hochschwangeren Frau im Stall untergebracht werden. Plötzlich werden die Kinder wach. Engel stehen im Zimmer! Sie haben ihre Flugroute verpeilt und sich versehentlich in die Herberge verflogen. Eigentlich wollen sie den Ärmsten der Armen die gute Botschaft bringen, dass

der Retter geboren ist. Die Kinder zeigen den Engeln den richtigen Weg zu den armen Hirten, die draußen auf den Feldern ihre Herde hüten. Neugierig geworden, machen auch sie sich auf den Weg zur Krippe. Hier treffen sich schließlich alle und empfangen den Frieden des neugeborenen Herrn. Ein Engel (Saskia) hat seine Harfe mitgebracht und spielt sein erstes Lied vor einem so großen Publikum.

Mit viel Liebe und einer Engelsgeduld haben Mariella Pieters, Giesela Uhlig und Bernd Bickelhaupt dieses Musical zusammen mit den Kindern im Kindergottesdienst eingeübt und an Heiligabend in der Bürgerhalle aufgeführt. Seit Jahren ist das Krippen-Musical der Höhepunkt der Kindergottesdienstzeit. Vielen Dank dafür!

Auch in diesem Jahr haben sich wieder sehr viele Gottesdienstbesucher in der weihnachtlich geschmückten Bürgerhalle wohlfühlt. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Helfern, die für einen zügigen Aufbau und Abbau gesorgt haben. Zur Stärkung gab es Milch- und Kräuterge tränke. ☺

Herzlichen Dank auch an Familie Klein für das Bild vom Krippen-Musical.

Angelika Giesecke

Geburtstage im Februar 2012



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Wir haben Abschied genommen



*„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.“
(Jeremia 29,13+14)*

Ihre Eiserne Hochzeit feiern



Ihre Goldene Hochzeit feiern



Frauengruppe



Im Februar trifft sich die Frauengruppe an jedem Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindehaus, um den Weltgebetstag vorzubereiten.

Seniorenkreis



Die Senioren sind am Mittwoch, 1. Februar, um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen.

Kirchenvorstand



Die nächste Kirchenvorstandssitzung beginnt am Donnerstag, 16. Februar, um 20 Uhr im Gemeindehaus.

„Wir pflegen zu Hause“



Diakoniestation Nördliche Bergstraße im Alten Forstamt Jugenheim, Hauptstraße 15, Telefon: (06257) 83193, Internet: www.diakoniestationen.com.